

Grundwissen

Katholische Religionslehre

7. Jahrgangsstufe

I. „Ich bin doch kein Kind mehr!“ – Fragen des Jugendalters

1. Gerade im Jugendalter fühlt man sich vielen _____ ausgesetzt, die man scheinbar schwer erfüllen kann. Diskrepanzen zwischen _____ - und _____ -bild können dieses Gefühl verstärken. Es gilt wachsam zu sein vor _____ -bestimmung durch _____ und gesundheitlichen Gefahren durch _____
2. Das Jugendalter ist auch eine Lebensphase, in der man lernen muss _____ für sich und andere zu übernehmen. Orientierung dabei bieten _____ aus dem Alltag oder bekannte Leitbilder, z.B. _____, weniger aber Personen schwärmerischer Verehrung (= _____). Wegweiser kann auch der christliche _____ sein.

II. Mit dem Evangelisten Markus von einer besseren Welt erzählen

1. Angesichts von _____ haben heute viele Menschen Angst vor der Zukunft und hoffen auf eine _____ Welt. Auch im Judentum zur Zeit Jesu versuchten gesellschaftliche Gruppen (z.B. _____) mit _____ Mitteln ihre Situation zu verbessern. Israel z.Zt. Jesu war unfrei, da es von _____ war.
2. Das älteste der _____ Evangelien (_____) ist das des _____. Es entstand ca. _____ aus _____ als Quellen. Vorgehensweise des Evangelisten: _____. Daher ist seine Tätigkeit mit der eines _____ zu vergleichen. Das Wort Evangelium bedeutet _____. Zentraler Inhalt der Verkündigung Jesu in Wort und _____ ist _____. Zur Verdeutlichung seiner Aussagen verwendet Jesus viele _____
3. Zwei der weiteren Evangelisten (_____) benutzten das älteste Evangelium als _____. Zudem verarbeiteten sie _____ als Quelle. Daher nennt man deren Entstehung die _____ -Theorie. Beide enthalten aber auch _____. Die ersten 3 Evangelien nennt man auch _____

III. Im Sichtbaren wird Unsichtbares gegenwärtig – Symbole und Sakramente

1. Unser Alltag ist geprägt von Zeichen. Sie weisen hin auf etwas _____. Ein Symbol (= griech. _____) weist aber darüber hinaus auf eine _____ hin. Ur-Symbole: _____. Arten von Symbolen: _____ (Bspe. ?)

2. Wichtige christliche Symbole: _____
3. Das Wort Sakrament bedeutet _____. Die Sakramente sind wie Meilensteine auf unserem _____. Die _____ Sakramente sind: _____
_____.
- In den Sakramenten begegnen sich _____
4. Im Sakrament der _____ (= griech. für _____) ist diese Begegnung in der Gestalt/den Symbolen _____ besonders innig. Daher ist diesem Sakrament des _____ ein eigener Festtag gewidmet: _____, _____ Tage nach _____.

IV. Kulturen im Wandel: christliches Europa im Mittelalter

1. Nachdem Teile Germaniens bereits durch die _____ mit dem Christentum in Berührung gekommen waren, war die Taufe des Frankenkönigs _____ im Jahr _____ ein wesentlicher _____ für das christliche Mittelalter in Europa. In den folgenden Jh. waren es v.a. Mönche aus _____ wie z.B. in Würzburg _____, aber auch _____ Missionare wie _____, die das Christentum zu den Germanen brachten.
2. Besonders bedeutsam wurde im _____ Jh. der angelsächsische Mönch _____, der die Kirche neu _____, indem er viele Klöster und _____ gründete. Daher gilt er als Begründer der _____ und wird als _____ verehrt. Um _____ fällt er bei Geismar die _____
3. Zum Begründer des abendländischen Mönchtums wurde _____, dessen Ordensregel vom Grundsatz _____ geprägt ist. Nach ihr geloben die Mönche und Nonnen _____. Klöster lieferten einen entscheidenden Beitrag für die _____ Europas, weswegen _____ auch als _____ gilt. Kirche und staatliche Macht wirkten im Mittelalter vorrangig in zwei Bereichen zusammen: _____

V. Der Islam – Begegnung mit Muslimen in unserer Gesellschaft

1. Der Begründer des Islam heißt _____. Seine Auswanderung von _____ nach _____ im Jahr _____ wird zum Beginn der islamischen _____ (_____ - Kalender). Allah = _____; Muslim = _____; Islam = _____. Das heilige Buch des Islam heißt _____ seine Kapitel _____. Es wurde anders als die Bibel durch den Engel _____ Wort für Wort _____. Die 5 _____

des Islam sind: _____
_____ (Gemeinsamkeiten mit dem Christentum?)

2. Der Islam glaubt wie das Christentum an _____ Gott, kennt aber die _____ nicht. Für Christen ist Jesus der _____, für Muslime _____.
- Mohammed gilt für Muslime als das Siegel der _____. Das Gebetshaus der Muslime heißt _____. Für das friedliche Zusammenleben ist _____ notwendig, die aber nicht gleichbedeutend ist mit Gleichgültigkeit.